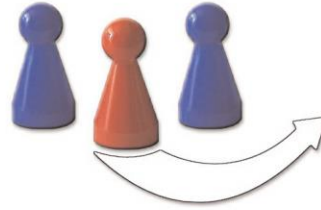


Be better...



Curriculum

Lehrgang zur/zum

„KleinkinderzieherIn, Tagesmutter/Tagesvater“

PERSONALTRAINING
Aus- und Weiterbildung
WOLFGANG HERZOG

...make your way!

Präambel

Die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Kinderbetreuungseinrichtungen darf ausschließlich durch pädagogisches Personal erfolgen. Das pädagogische Personal ist für die Erreichung der Bildungs- und Erziehungsziele in einer Gruppe verantwortlich. Die Familienerziehung ist nach sozialen, ethischen und religiösen Werten zu unterstützen und zu ergänzen. Die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit jedes Kindes und seine Fähigkeit zum Leben in der Gemeinschaft sind nach wissenschaftlichen Erkenntnissen und erprobten Methoden, insbesondere der Pädagogik, zu fördern, wobei der sozialen Integration von Kindern mit Behinderung sowie dem interkulturellen Lernen eine zentrale Bedeutung zukommt. Kinderbetreuungseinrichtungen haben jedem einzelnen Kind vielfältige und der Entwicklung angemessene Bildungs- und Erfahrungsmöglichkeiten zu bieten (vgl. Kärntner Kinderbetreuungsgesetz, 2016: 11ff.).

Die TeilnehmerInnen erhalten durch diesen Lehrgang eine fundierte pädagogische, psychologische und didaktische Grundausbildung, um Kinder kompetent und anspruchsvoll erziehen zu können.

Tätigkeits- und Berufsfelder

- Kleinkinderzieher/in einem Kindergarten, Kindertagesstätte oder in einer Kinderkrippe
- Tagesmutter, Tagesvater

Rechtsgrundlage

Als Rechtsgrundlage dient § 30 des Landesgesetzblattes von 2019, Nr. 63:

Fachliches Anstellungserfordernis für Kleinkinderzieherinnen

(1) Fachliches Anstellungserfordernis für Kleinkinderzieherinnen ist eine facheinschlägige Ausbildung im Rahmen von zumindest 430 Unterrichtseinheiten, die sie befähigt, die Tätigkeit der Kindergartenpädagogin zu unterstützen. Die Ausbildung umfasst insbesondere

- a) die rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen von vorschulischen oder außerschulischen Institutionen der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern;
- b) die Aspekte der Kindheit aus anthropologischer, pädagogischer, psychologischer und soziologischer Perspektive;
- c) die Didaktik und Methodik der Erziehungsarbeit;
- d) die Konzepte der Frühpädagogik in Theorie und Praxis;
- e) spezifische Handlungsfelder in Institutionen der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern;
- f) die Kooperations- und Kommunikationsformen zwischen Kindern, Eltern und dem pädagogischen Personal;
- g) Selbsterfahrung und Reflexion;
- h) ein Praktikum im Ausmaß von zumindest 160 Stunden.

(2) Die Landesregierung hat den Aufbau und die notwendigen Inhalte der Ausbildung gemäß Abs. 1 durch Verordnung festzusetzen. Dabei ist auf die Aufgaben von Kleinkinderzieherinnen, wie die Unterstützung in der pädagogischen Arbeit, Bedacht zu nehmen.

Aufbau und Umfang des Lehrganges

- **Dauer: ca. 7 Monate**
- **Arbeitsumfang:**
 - 270 Unterrichtseinheiten (UE)
 - 100 Std. Lernzeit/Selbststudium
 - Mind. 160 Stunden Praktikum

Die Inhalte sind in Module gegliedert. Die Ausbildung ist berufsbegleitend und findet unter der Woche abends oder an den Wochenenden an den jeweiligen Kursstandorten statt. Praxiseinheiten werden je nach Themen an anderen Orten (z.B. Waldpädagogik in einem umliegenden Waldstück) abgehalten.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Realisierung von Bildung als ganzheitlichen Prozess des Lernens und der Förderung
- Gestaltung entwicklungsförderlicher Beziehungen zu Kindern und deren Bezugspersonen
- Einbeziehung der Lebenswelt von Kindern in pädagogische Handlungsprozesse
- Integration von Kindern mit Migrationshintergrund bzw. aus unterschiedlichen Lebenslagen
- Verwirklichung und Reflexion des eigenständigen pädagogischen Handelns
- Mitarbeit im Team und Gestaltung von positiven Kommunikationsstrukturen in der Bildungseinrichtung

Zulassungsvoraussetzungen

- Vollendetes 18. Lebensjahr
- körperliche und geistige Belastbarkeit
- Erste-Hilfe-Kurs (Kindernotfallkurs / 6 Stunden und Erste-Hilfe Grundkurs / 16 Stunden). Beide Kurse dürfen max. 4 Jahre alt sein
- Strafregisterbescheinigung ohne Eintrag / Vermerk (max. 6 Monate alt)
- Deutschkenntnisse auf Niveau B2
- Erstgespräch

Themen und Lehrinhalte

- **Thema: Pädagogik**
Ziel: Einblicke in die Grundbegriffe der Pädagogik
- **Thema: Entwicklungspsychologie**
Ziel: Kennenlernen der einzelnen Entwicklungsstufen, allgemeine Psychologie
- **Thema: Freizeitpädagogik**
Ziel: Kennenlernen der Handlungsgebiete in der Freizeitpädagogik und Erlebnispädagogik
- **Thema: Sinnesübungen**
Ziel: Erkennen und Erleben unserer Sinne, Möglichkeiten der Förderung
- **Thema: Resilienz**
Ziel: Kennenlernen von Strategien für psychische Widerstandskraft
- **Thema: geschlechtsspezifische Erziehung**
Ziel: Wissen um die unterschiedlichen Erziehungsformen der Geschlechter
Sensibilisierung in der Erziehung
- **Thema: Rhythmik**
Ziel: Klang des Herzens finden, den eigenen Rhythmus finden
- **Thema: Gesundheitslehre**
Ziel: Gesundheitslehre als Grundbaustein im vernünftigen, bedarfsgerechten und verantwortungsbewussten Umgang mit den kleinen Erdenbürgern im Kindergarten
- **Thema: Sicherheit und Unfallprävention im Kindergarten**
Ziel: Unfälle im Kindergarten vermeiden
- **Thema: Gesunde Ernährung**
Ziel: Ernährung als wichtigen Bestandteil der körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklung
- **Thema: Rechtliche Grundlagen**
Ziel: Rechtliches Hintergrundwissen über die Bildungs- und Erziehungsbereiche im Kindergarten, um eine pädagogisch-adäquate Förderung gewährleisten zu können

- **Thema: Didaktik**
Ziel: Auseinandersetzung mit Lehr- und Lernprozessen, Wissen über die damit verbundenen Bildungsbereiche und Erziehungsziele, sowie das Erkennen der Notwendigkeit von Handlungs- und Kernkompetenzen der ErzieherInnen / Pädagoginnen
- **Thema: Kreativität**
Ziel: Erkennen des kreativen Potenzials der Kinder, den psychologischen Kontext erfassen, Kreativitätsbereiche/Sinneswahrnehmungen konstatieren und Umsetzungsmöglichkeiten für die Praxis erarbeiten
- **Thema: Sonderpädagogik**
Ziel: Einblick in die pädagogische Arbeit mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen, Erkennen von Behinderungen/Beeinträchtigungen, Betreuungs- und Förderungsmöglichkeiten und die Wichtigkeit der Kooperation und Vernetzung mit Eltern und anderen sozialen Einrichtungen
- **Thema: Spiel**
Ziel: Spiel als wichtigen Teil des Lernens im Kindergarten verstehen können
- **Thema: Vorkindergarten / Krabbelstube**
Ziel: Erkennen der Bedürfnisse und Unterschiede in der Kleinstkinderziehung
- **Thema: Medienerziehung**
Ziel: Medien im Kindergarten sinnvoll nutzen
- **Thema: Beobachtung**
Ziel: Die jeweilige Entwicklungsstufe und den Förderbedarf jedes einzelnen Kindes zu erkennen
- **Thema: Wach- und Schlafgruppe**
Ziel: Erkennen der Wichtigkeit von Entspannung für Kinder
- **Thema: Trauerarbeit**
Ziel: Den Umgang mit trauernden Kindern lernen
- **Thema: Naturpädagogik / Waldpädagogik**
Ziel: Kindgerechte Experimente und Erfahrungen in und mit der Natur und Schulung der Sinneswahrnehmungen mit Praxisteil
- **Thema: Motopädagogik**
Ziel: Die Wechselwirkung zwischen Körper in Bewegung und Psyche kennenlernen und als Teil der Persönlichkeitsentwicklung erlernen.

- **Thema: Kommunikation und Konfliktmanagement**

Ziel: Durch richtige und partnerorientierte Kommunikation die Beziehungsebene stärken und die Sachebene klar transportieren. Im Konfliktfall rechtzeitige De-Eskalationsmechanismen setzen und im Ansatz bereinigen.

- **Thema: Präsentations- und Visualisierungstechnik**

Ziel: Zuhörer begeistern und gleichzeitig in das Thema mit einbeziehen können und unter Anwendung didaktischer und methodischer Vielfalt selbstsicher auftreten.

- **Praktikum:**

160 Stunden Praktikum

Entfall Praktikum:

Das Praktikum kann entfallen bei Teilnehmerinnen / Teilnehmern, die bereits in der Funktion "KleinkinderzieherIn" tätig sind. Die Tätigkeit ist in jedem Fall durch den Arbeitgeber nachzuweisen.

Prüfungsordnung

Nachstehende Prüfungsordnung ist ab 01.08. 2020 gültig für:

Alle Kurse und Lehrgänge, die nach dem 01.08. 2020 starten oder bereits laufende Kurse und Lehrgänge. Alle weiteren Punkte der vorangegangenen Prüfungsordnung bleiben unverändert.

Notenschlüssel nach dem Schulnotensystem:

| | |
|------------------|---|
| 0-49% richtig: | 5 |
| 50-60% richtig: | 4 |
| 61-80% richtig: | 3 |
| 81-94% richtig: | 2 |
| 95-100% richtig: | 1 |

Durchschnittsergebnisse

Notendurchschnitt von 5 „Nicht bestanden“

Notendurchschnitt von 2,6 - 4,9 „Bestanden“

Notendurchschnitt von 1,5 – 2,5 „Mit gutem Erfolg bestanden“

Notendurchschnitt bis 1,4 – 1,1 „Mit sehr gutem Erfolg bestanden“

Notendurchschnitt von 1 „Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden“

Bewertung der Prüfungsergebnisse

Diplomarbeit (1/3 des Gesamtergebnisses – 33,33%)

Präsentation der Diplomarbeit (2/3 des Gesamtergebnisses – 66,66%).

Die Benotung ergibt sich aus den Einzelbewertungen der Prüfungskommission.

Jede Teilprüfung wird nach dem Schulnotensystem bewertet und muss - jede für sich - positiv abgeschlossen werden.

Nicht – Bestehen einer Teilprüfung, Vorgehensweise:

Zwischen dem Termin der schriftlichen Teilprüfung und dem Termin der mündlichen Präsentation der Diplomarbeit wird ein Ersatztermin zur Wiederholung der schriftlichen Teilprüfung bekanntgegeben. Sollte das aus organisatorischen Gründen nicht möglich sein, darf der / die zu prüfende TeilnehmerIn zur mündlichen Präsentation antreten, erhält das Diplom aber erst nach positivem Abschluss der schriftlichen Wiederholungsprüfung. Vorübergehend erhält der /die TeilnehmerIn eine Kursbesuchsbestätigung. Der Termin zur Wiederholungsprüfung wird ehestmöglich angesetzt.

Nicht – Zulassung zur Diplomprüfung:

- Bei fehlender Vorlage der Diplomarbeit (Ausgedruckt und als PDF-Datei) zum festgesetzten Termin
- Bei fehlerhafter (Inhaltlich und / oder formal) Abgabe der Diplomarbeit. Die Entscheidung hierzu trifft der jeweilige Fachreferent / Fachreferentin.
- Bei Unterschreitung der festgesetzten Anwesenheitspflicht von 75% des gesamten Stundenumfanges. (Mehr als 86 Fehlstunden)
- Wenn kein Praktikum in der Dauer von 160 Stunden in einer Kinderbetreuungseinrichtung nachgewiesen werden kann
- Nicht erbringen geforderter Unterlagen (Erste-Hilfe Ausbildungen und Strafregisterbescheinigung) bis zum festgesetzten Datum der Diplomabgabe.

Aberkennung der Diplomprüfung

Wenn die Institutsleitung bis zum Zeitraum von ½ Jahr (6 Monate) nach der Diplomverleihung von der Anwendung unlauterer Methoden während der Prüfung nachweislich Kenntnis erlangt, kann es im Einzelfall zu einer Aberkennung des Diploms kommen.

Einsicht in die Prüfungsergebnisse

Bis zu einem Zeitraum von 1 Monat nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses kann der Teilnehmer / die Teilnehmerin die ihn / sie betreffenden Prüfungsergebnisse nach vorheriger Terminvereinbarung lückenlos einsehen und sich ausführlich erklären lassen. (Stand: Villach, 01.08. 2020). Eine Einsicht in die Prüfungsunterlagen nach diesem Zeitraum ist kostenpflichtig.

Formatierung der Diplomarbeit:

- Papierart / -größe: weiß, DIN A4
- Schriftart: Arial, schwarz
- Schriftgröße: Überschrift 14 / Fett Text 12
- Seitenrand: 2 cm, linksbündig. KEIN Blocksatz!
- Zeilenabstand: 1,5 mm
- Verwendete Literatur: Quellenangabe (ISBN oder Link)
- Fotos / Bilder: Copyright oder Genehmigung muss vorliegen

Gestaltung:

- Umfang:
Mind. 10 Seiten / max. 15 Seiten (ohne persönliche Vorstellung, Inhaltsverzeichnis,.. Nur Inhalt!!) Hauptteil Arbeit, nur Text (Bilder ersetzen nicht den Text!)
- Deckblatt:
 - Lehrgangsbezeichnung,
 - Titel der Arbeit,
 - Datum und
 - persönliche Daten
- Einteilung:
 - 1 Seite persönliche Vorstellung und persönlicher Themenbezug,
 - Einleitung in das Thema (1 Teil),
 - Hauptteil
 - 1 Teil theoretisch,
 - 1 Teil praktische Anwendung im Kindergarten
 - Zusammenfassung (1 Teil)
- Abgabeform:
 - Arbeit gebunden oder in adäquater Mappe (doppelte Ausführung)
 - digital als PDF
- Anhang:
 - Lebenslauf mit Foto (aktuell, max. 6 Monate alt), nur beigelegt, nicht miteingebunden.